

gundischen Episkopat zu arrangieren, mußte der Hausmeier einen Kompromiß eingehen: Gemeinsam mit Theuderich III. berief er eine neustroburgundische Synode⁶² für Mitte September 677 nach Mâlay-le-Roi bei Sens⁶³, auf der er die Absetzung der Bischöfe von Autun⁶⁴, Sitten und Embrun kraft geltenden Kirchenrechts⁶⁵ erreichte⁶⁶, aber auch in die Deposition der eigenen untragbaren Parteigänger auf den Bischofsstühlen von Valence⁶⁷, Chalon-sur-Saône und Troyes einwilligte⁶⁸. Die innenpolitische ‚Bereinigung‘ suchte Ebroin auch auf das Ostreich auszudehnen, das Childerich II. mit Neustroburgund unter seinem Zepter vereinigt hatte: Theuderich III. zog gegen Austrasien und dessen König Dagobert II. zu Felde⁶⁹. Die Kampfhandlungen konzentrierten sich auf den Raum nördlich von Langres⁷⁰. Militärisch entscheidende Erfolge dürften ausgeblieben sein. Denn um Bischof Reolus von Reims auf seine Seite zu ziehen⁷¹, veranlaßte Ebroin Theuderich III., dem Reimser Oberhirten Güter zu übertragen, auf denen dieser das Kloster Orbais errichten sollte⁷². Der Friede dürfte auf der Basis des status quo unter Berücksichtigung des Seitenwechsels des Bischofs von Reims schon um die Mitte des Jahres 677 geschlossen⁷³

Milone, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 5, 1910) S. 459; Vita Filiberti abbatis Gemeticensis et Heriensis c. 24, ed. Wilhelm LEVISON (MGH SS rer. Merov. 5, 1910) S. 596 f.

62) Vgl. Odette PONTAL, *Histoire des conciles mérovingiens* (1989) S. 232. Der unter den Metropolitane genannte Bischof *Chadune* war Bischof Adus von Bourges; vgl. Concilium Modogarnomense (673/75) (wie Anm. 6) S. 313.

63) Daß Ebroin der Initiator der Synode von Mâlay-le-Roi war, erhellt aus den tironischen Notizen von ChLA XIII Nr. 565 und 566 sowie aus der Passio Leudegarii II (wie Anm. 15) c. 16 (S. 338).

64) Passio Leudegarii I (wie Anm. 3) c. 33 (S. 314 f.).

65) Vgl. dazu MORDEK, *Bischofsabsetzungen* (wie Anm. 40) S. 38–53.

66) ChLA XIII Nr. 565.

67) Passio Leudegarii I (wie Anm. 3) c. 25 (S. 306 f.).

68) Passio Leudegarii I (wie Anm. 3) c. 16 (S. 338 f.); Vita s. Amati episcopi Senonensis (AA SS Sept. IV, 1868, S. 129).

69) ChLA XIV Nr. 578.

70) Vita Sadalbergae abbatissae Laudunensis c. 12, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 5, 1910) S. 56 f.

71) Vgl. DUPRAZ, *Le royaume* (wie Anm. 35) S. 265–268.

72) Flodoard von Reims, *Historia Remensis ecclesiae* II, 9, ed. Martina STRATMANN (MGH SS 36, 1998) S. 155; vgl. Michel SOT, *Un historien et son église au X^e siècle: Flodoard de Reims* (1993) S. 446 und Martina STRATMANN, *Die Königs- und Privaturkunden für die Reimser Kirche bis gegen 900*, DA 52 (1996) S. 1–57, hier S. 30 Nr. 18.

73) Vgl. DUPRAZ, *Le royaume* (wie Anm. 35) S. 349.